

Vorwort

Das hier vorliegende Werk stammt in abgewandelter Form aus zwei einschlägigen Ausbildungshandbüchern der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, welche für die hier vorliegende neutrale Ausgabe des Ecomed-Verlages freigegeben wurden. Es handelt sich dabei um ein Werk, in dem sowohl das Fachwissen und die Erfahrungen aus einschlägigen Einsätzen des Autors als auch Feststellungen, Erkenntnisse und daraus abgeleitete Folgerungen aus Einsätzen in benachbarten europäischen Ländern zusammenfasst wurden.

Ein Einsatz bei einem Sturzflutereignis stellt besondere Herausforderungen an die Einsatzkräfte. Genügten früher die Kenntnisse der normalen Hochwasserbekämpfung, so sehen sich heute die eingesetzten Helfer mit den unterschiedlichsten Notlagen konfrontiert.

Auf Grund klimatischer Veränderungen sowie Eingriffen des Menschen in die Natur können Sturzflutereignisse heute eine existenzielle Bedrohung für den Menschen sein. Durch die in den letzten Jahren immer häufiger auftretenden, extremen Wetterlagen mit starken Niederschlägen kommt es heute zu Niederschlagsmengen, wie sie in früheren Zeiten nur alle 100 Jahre einmal auftraten oder seit Bestehen der Wetteraufzeichnungen noch nie in unseren Breitengraden gemessen wurden. Dabei werden auch an kleineren Gewässern Wasserstände erreicht, die über dem Niveau von allen bisher bekannten Pegelständen liegen. Gleichzeitig wird das damit verbundene Schadenspotential immer größer, da unsere moderne Infrastruktur immer anfälliger für Störungen wird.

Zum Schutz von Menschenleben, Infrastruktur und Sachwerten ist es daher immer häufiger erforderlich, mit den Mitteln des Katastrophenschutzes gegen solche Extremwetterlagen vorzugehen. Die hier angeführten Empfehlungen sind nicht die Lösung aller Probleme in Verbindung mit einer Sturzflut. Es ist ein Ratschlag, eine Unterstützung und Information um zu helfen richtige Lösungen zu finden.

In Anbetracht der Komplexität der Abläufe und des hohen Schadenspotentials genügt jedoch häufig nur ein einziger passender Hinweis, um Schäden zu reduzieren und Einsatzabläufe zu optimieren.

Derartige Einsätze stellen eine besondere Herausforderung insbesondere an die Führungskräfte dar, da dem Eigenschutz der eingesetzten Kräfte, in der sich ständig ändernden Lage, ganz besondere Aufmerksamkeit gelten muss. Somit ist es insbesondere für Führungskräfte unerlässlich, sich bereits im Vorfeld mit der Bewältigung von Sturzflutereignissen auseinanderzusetzen.

Der Inhalt des Buches kann weder eine solide handwerkliche Aus- und Weiterbildung noch eine entsprechende Führungsausbildung ersetzen.

Bei der Bewältigung einer solchen Einsatzlage werden von den Führungskräften ein hohes Maß an Flexibilität und schnelle Entscheidungen auf Grundlage von nicht immer ausreichenden Informationen verlangt. Man sollte sich daher immer vor Augen halten, dass in einer Einsatzsituation der gesunde Menschenverstand jedes Einsatzhandbuch oder jede Empfehlung ersetzen kann, nicht aber der gesunde

Menschenverstand durch ein Einsatzhandbuch oder eine Empfehlung zu ersetzen ist. Keine Vorschrift und kein Buch kann jede sich aus einem solchen Schadensereignis ergebende Situation erfassen. Dieses Buch, soll dem Leser die Möglichkeit geben, sich auf ein derartiges Schadensereignis vorzubereiten, um einen Einsatz mit den erlangten Kenntnissen, besser zu bewältigen.

Nach Auslieferung des ersten THW-Handbuches und der insgesamt positiven Resonanz hierauf sind noch viele Anregungen, Fragen und auf Einsatzerfahrungen basierende Problemlösungen an mich herangetragen worden. Auch wurde angeregt, einzelne Themen ausführlicher zu behandeln, beziehungsweise für bestimmte hieraus sich ergebende Fragestellungen auch noch Lösungsansätze anzubieten.

Man muss sich aber bewusst machen, dass bei den hier beschriebenen Einsatzszenarien der Einsatzerfolg mehr von schnellen Entscheidungen und situationsbedingten Reaktionen abhängig ist als von standardisierten vorgegebenen Lösungsvorschlägen. Besonders wichtig ist hier ein gehöriges Maß an Improvisationstalent und Flexibilität, um die Vorgehensweise der sich verändernden Lage ständig anzupassen. Auf Grund der zeitkritischen Abläufe bei einer Sturzflut bleibt z.B. beim Objektschutz meist nur noch die Möglichkeit, punktuell zu improvisieren, um den Schaden zu verringern. Aber zum Improvisieren gehört auch ein gewisses Grundwissen, wenn möglich Erfahrung und die hieraus resultierende Sicherheit bei den zu treffenden Entscheidungen.

Viele der im Hochwasserschutz vermittelten Vorgehensweisen und Standardlösungen sind wegen ihrer zeitaufwändigen Umsetzung bei einer Sturzflut nicht oder nur bedingt anwendbar. Allerdings ist das Wissen um diese Standardlösungen die Grundlage zu improvisierten Lösungsansätzen.

Hierzu soll dieses Buch, das aus beiden Teilen des ursprünglichen THW-Einsatzhandbuches besteht, seinen Beitrag leisten und im Einsatzfall eine Grundlage zum Improvisieren sein oder das Wissen um mögliche Handlungsoptionen zur Einsatzbewältigung und den Einsatzerfolg verbessern.

Lohmar, im Oktober 2016

Ralf Beyer

THW OV Siegburg

Technischer Berater Hochwasserschutz
und Deichverteidigung

THW Landesverband NRW